

Nachruf Ehrenmitglied Fredy Rihs, Orpund, *1930 +2016, Hauptzuchtwart des SRC 1985 bis 1992



Fredy Rihs, geboren 1. Januar 1930, ist am 5. Februar 2016 nach kurzem Spitalaufenthalt gestorben. Die Verabschiedung erfolgte in engstem Familienkreis. Der Schweizerische Rottweilerclub hat von seinem verdienstvollen Ehrenmitglied ebenfalls Abschied zu nehmen. Er trauert um ein Mitglied, das dem Club während Jahren wertvolle Dienste geleistet und das Vereinschiff massgebend mitgelenkt hat. Fredy lebte in Orpund BE in der Nähe von Biel, wo er bis zu seiner Pensionierung in der öffentlichen Verwaltung gearbeitet hat. Die Tierzucht war seine grosse Leidenschaft. Er züchtete neben Hunden auch Kaninchen, Hühner und Singvögel, bei den Kleinpferden war er anerkannter Beurteiler. Wir verlieren in ihm ein ausserordentlich wertvolles Ehrenmitglied, das in Ausbildung, Zucht und als Mitglied der Vereinsleitung eindruckliche Spuren hinterlassen hat. Dem Schweizerischen Rottweilerclub ist er am 24. Mai 1977 als Mitglied beigetreten, nachdem er sich vorher erfolgreich als Ausbilder, Führer und Züchter von Deutschen Schäferhunden ausgezeichnet hatte. Sofort entfaltete er auch im SRC zielbewusst zahlreiche Aktivitäten und Initiativen, und zwar:

- als Initiator der neuen Regionalgruppe Mittelland;
- als Übungsleiter dieser Regionalgruppe;
- als erfolgreicher Züchter vom "Feuerdorn";
- als Wesensrichter;
- als Hauptzuchtwart.

Seit den 50er Jahren hatte es im Rottweilerclub zwar da und dort einen sporadischen Übungsbetrieb gegeben, ansonsten trafen sich die Gebrauchshündler bloss an nationalen Anlässen. Fredy Rihs war treibende Kraft bei der Gründung der SRC-Regionalgruppe Mittelland in Boningen SO, in welcher durch ihn sogleich ein Jahresprogramm und ein bestorganisierter Übungsbetrieb aufgezogen wurde, dem er sich als Übungsleiter zur Verfügung stellte. Mit Max Widmer+ und anderen schuf er den wertvollen Übungsplatz und das Vereinshaus in Boningen, der dem SRC nun seit bald vier Jahrzehnten als wichtiger Stützpunkt zur Verfügung steht. Die Gründung der Regionalgruppe führte zu weiteren Gründungen in der Ostschweiz, in Zürich, im Welschland, in Luzern und im Tessin.

Der Verstorbene war von klein auf mit Hunden vertraut, so soll er schon als 15-jähriger Schulbube einen Appenzeller-Mischling im SC an einer Prüfung auf Anhieb auf den ersten Rang geführt haben. Die wertvollen Erfahrungen, die Fredy in den SRC einbrachte, leiteten einen eigentlichen Aufschwung des Gebrauchshundewesens ein. Vielfach war man in überkommenen Geleisen stehen geblieben. Mit Fredy Rihs hielt auf den Schweizerischen Rottweilerübungsplätzen eine zeitgemässe, moderne Arbeitsweise Einzug, die anstelle der überholten, oft von der Unterordnungsmaxime dominierten vormaligen Erziehung und Ausbildung trat und bald Resultate an Prüfungen zur Folge hatte, die sich sehen liessen. Der Verstorbene kannte das Wesen des Hundes genau, er konnte einen Hund auf Anhieb „lesen“. Seine Fantasie bei der Ausbildung der Rottweiler war unerschöpflich. Mit konsequenter und zielbewusster Arbeitsweise führte er viele Teams zu Erfolgen. In der RG Mittelland in Boningen SO versammelte sich eine grosse Zahl von begabten Führern aus dem Grossraum Aarau - Luzern – Freiburg – Basel, die von Fredy profitierte. Dazu fuhr er wöchentlich mehrmals von Orpund bei Biel nach Boningen und spätnachts zurück.

Züchterisch setzte der Verstorbene, der früher als Züchter von Deutschen Schäfern aktiv war, in den siebziger Jahren seine Tätigkeit unter seinem verbesserten Zwingernamen vom „Feuerdorn“ zugunsten der Rottweilerrasse fort. Er kannte sich in der Vererbungslehre aus dem ff.aus und beherrschte das Prinzip der Linienzucht. Immer war er sich bewusst, dass enge Verwandtschaftszucht Gefahren in sich trug und nur zu vertreten war, wenn sie einherging mit einer höchst sorgfältigen Zuchtauswahl auf Basis von gründlichen Kenntnissen der Ahnenreihen. So gelangen ihm einzigartige Zuchterfolge, auf die er stolz sein durfte. Er prahlte nicht damit, aber wenn er von seinen züchterischen Aktivitäten berichtete, war ihm anzumerken, welche innere Befriedigung und Freude er über Erfolge empfinden konnte. In Erinnerung sind Nero vom Feuerdorn SHSB 367606 und Nina vom Feuerdorn SHSB 367609 aus Amigo vom Kressbach x Mona vom Feuerdorn SHSB 338605. Mona entstammte soweit ich richtig liege dem ersten Wurf, sie war eine prachtvolle, lauffreudige Hündin. Die züchterischen Höhepunkte stammen wohl in etwa aus den Siebziger- und Achtzigerjahren. Bis Ende 1983 fielen im Zwinger vom „Feuerdorn“ insgesamt 16 Würfe, zuletzt der „P“-Wurf mit 2 Rüden und 2 Hündinnen.

Fredy Rihs amtierte von 1985 bis 1992 als Zuchtwart, gleichzeitig auch als höchst anerkannter Wesensrichter. Als solcher brauchte er nicht ausgebildet zu werden, der SRC konnte von seinen Kenntnissen und Erfahrungen im SC profitieren. Seine Beurteilungen waren kurz, einleuchtend begründet und allen verständlich. Ein riesigen Einsatz leistete Fredy Rihs als Hauptzuchtwart in den Jahren 1985 bis 1992, in welcher Zeit die Zahl der Züchter, der Würfe und der Welpen wegen der damaligen Popularität des Rottweilers stark anstieg. Die Zuchtstätten waren nun örtlich weit verteilt. Der Zuchtwart sorgte für den Einsatz von regionalen Wurfkontrolluren, die ohne grosses Trara, aber umso gründlicher, in ihre Aufgaben eingeführt wurden. Die in allen

Bereichen der Kynologie vorhandenen tiefen Kenntnisse von Fredy verschafften ihm bei Richterkollegen, im Zentralvorstand, bei Züchtern und bei den Mitgliedern Autorität und langjährig hohe Anerkennung. Insgesamt stieg das Qualitätsniveau des Rottweilers in der Schweiz, sowohl exterieur- als auch wesensmässig. Neben diesen Erfolgen war die Persönlichkeit von Fredy Rihs die Grundlage für die Institutionalisierung einer engen Zusammenarbeit mit dem ADRK (Allgemeiner Deutscher Rottweiler Klub), der die Entscheide der Schweizerischen Zuchtorgane anerkannte und in der Schweiz gezüchtete Hunde in das ADRK-Zuchtbuch übernahm. Die durch den Zuchtwart regelmässig angebotenen Züchtertagebrachten einen fruchtbaren Erfahrungsaustausch und schafften bei den Züchtern Vertrauen.

Seit 1985 war Fredy Rihs als Zuchtwart auch Mitglied des Zentralvorstandes, ferner Mitglied der Richterprüfungskommission. Am 15.02.1992 wurde Fredy Rihs Ehrenmitglied des SRC, am 01.03.1997 SRC- und am 2.03.2002 SKG-Veteran. Auf den 15. Februar 1992 ist er von seinen Ämtern zurückgetreten, am Vereinsleben nahm er nach Möglichkeit weiterhin Anteil, zuletzt war er noch 2014 anzutreffen als aufmerksamer Beobachter und liebenswürdiger und humorvoller Kollege an der durch den SRC durchgeführten WM der IFR in Neuhausen SH.

Mit Fredy Rihs verlässt uns eine liebenswürdige, bescheidene und höchst erfolgreiche Persönlichkeit, die dem Rottweiler und dem Schweizerischen Zuchtverband wesentliche Impulse gegeben und tiefe Spuren hinterlassen hat. Unvergessen bleiben die vielen Stunden, die er uns an vielen offiziellen und inoffiziellen Sitzungen, Arbeitstagen, Instruktions- und Ausbildungstagen und als verantwortlicher Funktionär geschenkt und uns dabei während und nach der offiziellen Tagesordnung mit seinem ihm eigenen Charme und Humor als verlässlicher Kamerad begleitet hat. Die unzähligen Reisen zu Züchtern und zu Ausstellungen und Zuchtanlässen im Ursprungsland der Rasse waren wenn Fredy Rihs dabei war stets eine grosse Bereicherung, sei es wegen seiner profunden Kenntnisse, sei es wegen seiner gemütvollen, liebenswürdigen Kameradschaft.

Wir danken unserem verstorbenen Ehrenmitglied, Fredy Rihs, mit ganzem Herzen für alles was er uns während Jahren gegeben hat.

Zentralvorstand Schweizerischer Rottweiler-Hunde-Club SRC.

20. Februar 2016 / Verfasser Hans Paul Zangerl, Seestr. 212, 8806 Bäch, 079 396 63 31.

